

HSV FUSSBALL AG



JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2024

NUR DER HSV!







JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 30. JUNI 2024

AKTIVA	30.06.2024 EUR	30.06.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Spielernutzungsrechte	7.664.288,00	10.753.446,12
2. Markenwerte	41.221.628,66	41.221.628,66
3. Entgeltlich erworbene Software	3.165,36	7.401,36
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	430.000,00	0,00
	49.319.082,02	51.982.476,14
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.356.598,98	31.966.338,59
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.376.138,70	3.350.099,56
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.941,18	9.615.332,00
	58.752.678,86	44.931.770,15
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	141.645,66	141.645,66
	108.213.406,54	97.055.891,95
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	1.663.050,11	1.048.933,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.743.188,26	5.074.853,18
2. Forderungen aus Transfer	2.703.004,46	8.992.249,39
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	174.998,42
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	3.259,15
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.765.605,16	1.970.091,88
	10.211.797,88	16.215.452,02
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.723.518,58	38.883.866,96
	47.598.366,57	56.148.252,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.718.121,95	1.289.126,85
SUMME AKTIVA	157.529.895,06	154.493.270,84



JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 30. JUNI 2024

PASSIVA	30.06.2024	30.06.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.660.452,00	4.660.452,00
II. Kapitalrücklage	93.213.868,00	93.213.868,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	6.710,94	6.710,94
2. Andere Gewinnrücklagen	8.307,62	8.307,62
	15.018,56	15.018,56
IV. Verlustvortrag	-55.039.573,67	-62.841.848,54
V. Jahresüberschuss	2.146.705,69	7.802.274,87
	44.996.470,58	42.849.764,89
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.924.474,49	914.938,51
2. Sonstige Rückstellungen	10.927.525,78	8.295.755,18
	12.852.000,27	9.210.693,69
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	10.415.091,18	14.593.715,28
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	292.000,00	300.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.460.659,52	9.563.531,49
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	2.415.159,11	5.455.589,58
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124.611,06	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.272,33	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	53.319.156,25	45.324.684,82
– davon aus Steuern EUR 2.697.501,82 (Vorjahr EUR 3.331.754,46) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.146,12 (Vorjahr EUR 6.908,65) –		
	77.030.949,45	75.237.521,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	22.650.474,76	27.195.291,09
SUMME PASSIVA	157.529.895,06	154.493.270,84



JAHRESABSCHLUSS

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JULI 2023 BIS ZUM 30. JUNI 2024**

	01.07.2023 – 30.06.2024	01.07.2022 – 30.06.2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	123.126.476,14	113.835.059,79
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.793.425,25	1.426.680,88
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	6.623.777,44	5.665.286,72
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	38.690.514,63	36.210.282,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 21.425,22 (Vorjahr EUR 23.965,50) –	5.620.169,78	5.372.624,81
	44.310.684,41	41.582.907,25
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.115.072,17	13.232.503,68
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.016.142,95	43.602.505,82
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.968.732,30	144.375,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.474.082,51	2.504.363,81
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	875.597,72	798.966,78
10. Ergebnis nach Steuern	2.473.276,49	8.019.581,75
11. Sonstige Steuern	326.570,80	217.306,88
12. Jahresüberschuss	2.146.705,69	7.802.274,87



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2023 BIS ZUM 30. JUNI 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HSV Fußball AG hat ihren Sitz in Hamburg und ist dort im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg mit der Nummer HRB 47576 registriert. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 30. Juni 2024 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB und des AktG sowie den ergänzenden Regelungen der Satzung der HSV Fußball AG aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach den Vorschriften des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert und in Staffelform aufgestellt. Gemäß § 265 Abs. 6 HGB wird das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz um die Posten „Spielernutzungsrechte“, „Markenwerte“, „Forderungen aus Transfer“ und „Verbindlichkeiten aus Transfer“ ergänzt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

Das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr (vom 1. Juli bis 30. Juni) trägt dem Verlauf der Spielzeiten in den Lizenzligen der Deutschen Fußball Liga e.V. Rechnung.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Geschäftsjahr grundsätzlich unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach

Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vermindert. Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Branchentabellen, soweit wirtschaftlich nicht eine abweichende Nutzungsdauer geboten ist.

Transferentschädigungen werden als sogenannte Spielernutzungsrechte ausgewiesen und entsprechend der Vertragslaufzeit des Anstellungsvertrags des jeweiligen Spielers linear abgeschrieben. Zusätzliche Provisionen an Spielervermittler im Zusammenhang mit ablösepflichtigen Spielertransfers werden als Anschaffungsnebenkosten bilanziell berücksichtigt.

Für die bilanzierten Markenwerte wird eine unbegrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter des Sachanlagevermögens mit einem Wert von bis zu EUR 800,00 werden bei Zugang in voller Höhe abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen vorgenommen, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Bei den Finanzanlagen sind die Beteiligungen mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise ihren niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren Wert angesetzt.

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Das Bestands- und Vertriebsrisiko wird durch Abschreibungen auf den zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.



JAHRESABSCHLUSS

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für erkennbare Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziell berücksichtigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber demselben verbundenen Unternehmen werden gemäß dem Bilanzierungswahlrecht saldiert ausgewiesen.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Passive latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerrecht, insbesondere in den Bereichen Markenrechte und Stadiongebäude. Aktive latente Steuern ergeben sich insbesondere aufgrund steuerlicher Verlustvträge. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem durchschnittlichen Steuersatz in Höhe von 32,3 % (Vorjahr 32,3 %). Nach Saldierung der latenten Steuern ergibt sich ein aktiver latenter Steuerüberhang. Die Gesellschaft übt das gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB gewährte Aktivierungswahlrecht analog zu den Vorjahren nicht aus und verzichtet auf den Ausweis von aktiven latenten Steuern.

Das Grundkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie werden nach vernünftiger und kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit erforderlich, bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB nach dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten laufzeitadäquaten Marktzinssatz abgezinst. Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist, unter Angabe der Abschreibungen bis zum 30. Juni 2024, in dem als Anlage beigefügten Anlagenpiegel dargestellt.

Die Abschreibungen auf Spielernutzungsrechte beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 598 (Vorjahr TEUR 1.432).

Durch umfassende Modernisierungsarbeiten des Volksparkstadions wurde die Nutzungsdauer für das Stadiongebäude verlängert. Die Zugänge – einschließlich der Umbuchungen aus den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau – betrugen im Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt TEUR 24.715. Die Restnutzungsdauer für das Volksparkstadion wird infolgedessen bis 2051 (Vorjahr 2041) geschätzt. Aufgrund der Anpassung der (Rest-) Nutzungsdauer ergibt sich für das Stadiongebäude – unter Berücksichtigung der zuvor genannten Zugänge – eine jährliche geringere Abschreibung in Höhe von TEUR 782.

Die Gesellschaft ist mit TEUR 19 (74,9 %) am Stammkapital in Höhe von TEUR 25 der HSV-Campus gemeinnützige GmbH (Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB) mit Sitz in Hamburg (HRB 135632) beteiligt. Der letzte vorliegende Jahresabschluss zum 30. Juni 2023 der HSV-Campus gemeinnützige GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 103 sowie ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 381 aus.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag mit TEUR 122 (10,0 %) am Stammkapital in Höhe von TEUR 1.000 der Athleticum am Volkspark GmbH (Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB) mit Sitz in Hamburg (HRB 150686) beteiligt. Der letzte vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Athleticum am Volkspark GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 93 sowie ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 410 aus.



JAHRESABSCHLUSS

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamt- betrag	RLZ bis 1 Jahr	RLZ über 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.743 (5.075)	2.743 (5.075)	0 (0)
Forderungen aus Transfer (Vorjahr)	2.703 (8.992)	1.536 (6.579)	1.167 (2.413)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	0 (175)	0 (175)	0 (0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	0 (3)	0 (3)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	4.766 (1.970)	4.747 (1.951)	19 (19)
Summe (Vorjahr)	10.212 (16.215)	9.026 (13.783)	1.186 (2.432)

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelte es sich im Vorjahr um sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 175.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum Abschlussstichtag EUR 4.660.452,00 (Vorjahr EUR 4.660.452,00) und ist in 4.660.452 (Vorjahr 4.660.452) Nennbetragsaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt.

Der Vorstand wurde mit Satzungsänderung in der Hauptversammlung vom 13. Juni 2023 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. Juni 2028 durch Ausgabe neuer Namensaktien zum Nennbetrag von EUR 1,00 (Nennbetragsaktien) gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt höchstens in Höhe von EUR 800.000,00, zu erhöhen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe am Gewinn teil. Der Vorstand entscheidet über

einen Ausschluss des Bezugsrechts. Die Entscheidungen des Vorstands bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Satzungsänderung wurde am 28. Juni 2023 in das Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 13. Juni 2023 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um einen Betrag von bis zu EUR 800.000,00 beschlossen. Auch diese Satzungsänderung wurde am 28. Juni 2023 in das Handelsregister eingetragen. Darüber hinaus hat die Hauptversammlung vom 13. Juni 2023 einer Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 30.000.000,00 zugestimmt. Der Wandlungszeitraum beginnt am Tag, der auf die Eintragung des Rechtsformwechsels der HSV Fußball AG in eine KGaA in das Handelsregister folgt und endet zwölf Monate nach dieser Handelsregistereintragung, spätestens aber am 30. Juli 2028. Die Stückelung der Wandelschuldverschreibung wird mindestens 468.750 Stück betragen.



JAHRESABSCHLUSS

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum Abschlussstichtag folgendermaßen zusammen:

	30.06.2024	30.06.2023
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	6.762	5.517
Personalbezogene Verpflichtungen	3.216	1.501
Kompensationsrisiken	672	758
Unterlassene Instandhaltungen	231	500
Sonstige	47	20
Summe	10.928	8.296

Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag	RLZ bis 1 Jahr	RLZ über 1 Jahr	RLZ mehr als 5 Jahre	besicherte Beträge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihen (Vorjahr)	10.415 (14.594)	2.054 (2.098)	8.361 (12.496)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	292 (300)	48 (12)	244 (288)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	10.461 (9.563)	10.461 (9.563)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Transfer (Vorjahr)	2.415 (5.456)	1.743 (4.057)	672 (1.399)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	125 (0)	125 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	4 (0)	4 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	53.319 (45.325)	7.066 (12.240)	43.641 (30.547)	2.612 (2.538)	311 (16.633)
Summe (Vorjahr)	77.031 (75.238)	21.501 (27.970)	52.918 (44.730)	2.612 (2.538)	311 (16.633)



JAHRESABSCHLUSS

Die Anleihen beziehen sich auf die Emission von Inhaberschuldverschreibungen in einem Volumen von TEUR 17.458 im März 2019. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/24 hat die Gesellschaft von der maximalen Tilgungsmöglichkeit in Höhe von 25 % (Vorjahr 10 %) des ursprünglichen Nennbetrages der HSV-Depot-Anleihe 2019/26 Gebrauch gemacht.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 125 (Vorjahr TEUR 0) um sonstige Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten für ein Schuldscheindarlehen nebst hierfür abgegrenzten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 311. Dieser Betrag ist grundpfandrechtlich besichert. Neben der planmäßigen jährlichen Tilgung im September 2023 (TEUR 4.000) erfolgte im Geschäftsjahr 2023/24 eine vorzeitige teilweise Rückführung des Schuldscheindarlehens in Höhe von TEUR 11.700 (exklusive Zinsen).

Ferner enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 47.141 (Vorjahr TEUR 38.001) Finanzverbindlichkeiten. Die Finanzverbindlichkeiten gliedern sich zum 30. Juni 2024 folgendermaßen auf:

	30.06.2024	30.06.2023
	TEUR	TEUR
Anleihen	10.415	14.594
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	292	300
Sonstige Verbindlichkeiten	47.141	38.001
Finanzverbindlichkeiten	57.848	52.895
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.724	38.884
Netto-Finanzverbindlichkeiten	22.125	14.011

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 30.000.



IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 123.126 wurden im Geschäftsjahr 2023/24 im Wesentlichen im Inland erzielt und gliedern sich in die folgenden Bereiche:

Umsatzerlöse	2023/24		2022/23	
	TEUR	%	TEUR	%
Spielbetrieb	48.486	39,3	36.525	32,1
Werbung	13.539	11,0	15.812	13,9
Mediale Verwertungsrechte	21.539	17,5	20.694	18,2
Transferentschädigungen	1.600	1,3	10.678	9,4
Merchandising & Catering	19.553	15,9	15.814	13,9
Sonstige Erlöse	18.409	15,0	14.312	12,5
Summe	123.126	100,0	113.835	100,0

Die sonstigen Erlöse beinhalten periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 348. Diese entfallen insbesondere auf Produktionskosten und mediale Verwertungsrechte.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 2.793 (Vorjahr TEUR 1.427) sind im Wesentlichen Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 1.102 (Vorjahr TEUR 198) enthalten. Weiterhin sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 690 (Vorjahr TEUR 90), Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 240 (Vorjahr TEUR 177) sowie Einzahlungen aus in Vorjahren einzelwertberechtigten Forderungen in Höhe von TEUR 134 (Vorjahr TEUR 486) berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 62.016 (Vorjahr TEUR 43.603) beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 333 (Vorjahr TEUR 606). Die periodenfremden Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf den zum Bilanzstichtag eingereichten Teil der Schlussabrechnungen für die Überbrückungshilfen und Gegengeschäften für vorangegangene Spielzeiten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von EUR 280 (Vorjahr EUR 217) enthalten.

V. SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 56.769 (Vorjahr TEUR 56.547) und setzt sich wie folgt zusammen:

Aus diversen Miet- und Leasingverträgen sowie ähnlichen Verpflichtungen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 52.569 (Vorjahr TEUR 52.497), davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 2.247 (Vorjahr TEUR 691) und gegenüber assoziierten Unternehmen TEUR 7.524 (Vorjahr TEUR 2.061). Daneben bestehen zum Bilanzstichtag Obligos in Höhe von TEUR 900 (Vorjahr TEUR 750).



JAHRESABSCHLUSS

Der SPORTFIVE Germany GmbH, Hamburg, wurde ein Besserungsschein im Wert von maximal TEUR 3.300 gewährt. Dieser Besserungsschein besteht aus möglichen Prämienzahlungen, die vom Eintritt ambitionierter sportlicher Erfolge (Teilnahme UEFA Champions League) in der Zukunft abhängig sind. Die Verbindlichkeit lebt erst mit Bedingungseintritt wieder auf.

Ferner besteht folgendes Haftungsverhältnis:

Die HSV Fußball AG verpflichtet sich zusammen mit dem Ambulanzzentrum des UKE GmbH, Hamburg, der Philips GmbH, Hamburg, sowie der CTP.BIZ GmbH, Rellingen, in Höhe ihres Beteiligungsverhältnisses (10,0%) an der

Athleticum am Volkspark GmbH zur Übernahme einer selbstschuldnerischen Bürgschaft bis zum Bürgschaftshöchstbetrag von 24 monatlichen Gesamtmieten auf eine Laufzeit von 10 Jahren mit einem Gesamtbetrag von TEUR 287. Wir schätzen die Wahrscheinlichkeit, aus der im Anhang angegeben Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Anspruch genommen zu werden, aufgrund der gegenwärtigen Bonität sowie des Geschäftsplans der Athleticum am Volkspark GmbH als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen derzeit nicht vor. Die Gesellschaft hat ihre werbende Tätigkeit bisher noch nicht aufgenommen.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 303 Arbeitnehmer im Sinne des § 285 Nr. 7 HGB beschäftigt, die sich in nachfolgende Gruppen unterteilen lassen:

	01.07.2023 – 30.06.2024
Angestellte	220
Lizenzspieler	29
Vertragsamateure	54
Summe	303

Darüber hinaus wurden 284 Arbeitnehmer im Durchschnitt als Teilzeit-/Aushilfskräfte beschäftigt.

Organe

Organe der HSV Fußball AG, Hamburg, sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung.

Aus dem Vorstand ausgeschieden:

- ♦ Jonas Boldt, Kaufmann, Vorstand, bis zum 22. Mai 2024

Vorstand

Dem Vorstand gehören an:

- ♦ Dr. Eric Huwer, Kaufmann, Vorstand
- ♦ Stefan Kuntz, Kaufmann, Vorstand, seit dem 22. Mai 2024

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder nach § 285 Nr. 9a) HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.



JAHRESABSCHLUSS

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- ♦ Michael Papenfuß, im Ruhestand, Vizepräsident und Schatzmeister des Hamburger SV e.V., Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- ♦ Markus Frömming, geschäftsführender Gesellschafter der BRANDS ALIVE GmbH, Hamburg, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- ♦ Dr. Hans-Walter Peters, Berater/Verwaltungsratsvorsitzender/Gesellschafter Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg,
- ♦ Stephan von Bülow, Vorsitzender der Geschäftsführung der Eugen Block Holding GmbH, Hamburg,

- ♦ Henrik Köncke, Senior Manager Operations bei der Hapag-Lloyd AG, Hamburg,
- ♦ Lena Schrum, Investor Relations Consultant bei der SUNfarming GmbH, Erkner.

Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden:

- ♦ Marcell Jansen, ehemaliger Fußballprofi und geschäftsführender Gesellschafter der MJ Beteiligungs GmbH, Hamburg, Präsident des Hamburger SV e.V., Hamburg, Aufsichtsratsmitglied bis zum 17. Januar 2024.

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023/24 keine Vergütungen gewährt.

Honorar des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2023/24 wurden folgende Honorare für Dienstleistungen des Abschlussprüfers als Aufwand erfasst:

	TEUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	21
b) andere Bestätigungsleistungen	0
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) Sonstige Leistungen	5
Summe	26

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den zum 30. Juni 2024 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.146.705,69 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag und im Rahmen der Sommertransferperiode 2024 hat der HSV mehrere Veränderungen im Lizenzspielerkader vorgenommen, um die Mannschaft zu verstärken. So wurden die Spieler Emir Sahiti

(Hajduk Split), Silvan Hefti (Genua CFC), Davie Selke und Lucas Perrin fest verpflichtet, um die Qualität und Tiefe des Teams zu erhöhen. Darüber hinaus wurden die Spieler Marco Richter (1. FSV Mainz 05) und Adam Karabec (Sparta Prag) auf Leihbasis für die kommende Saison verpflichtet, um zusätzliche Optionen in der Offensive zu schaffen.

Auf der Abgangsseite verließ Marko Johansson (Eintracht Braunschweig) den Verein im Rahmen eines festen Transfers. Zudem wurden die Spieler András Neméth (Preußen Münster), Guilherme Ramos (Santa



JAHRESABSCHLUSS

Clara) und Tom Sanne (Hannover 96) vorübergehend an andere Clubs verliehen, um ihnen mehr Spielpraxis zu ermöglichen und ihre Entwicklung zu fördern. Fabio Baldé erhielt einen Lizenzspielervertrag und bleibt dem Club somit langfristig erhalten. Der Vertrag mit Jonas David wurde hingegen einvernehmlich aufgelöst.

Diese Maßnahmen erfolgten in Übereinstimmung mit der sportlichen Planung und der langfristigen Ausrichtung des HSV und sollen die sportliche Wettbewerbsfähigkeit in der laufenden Saison 2024/25 sicherstellen.

Der Saisonauftakt in der 2. Bundesliga begann für den HSV mit einem Auswärtssieg beim Bundesligaabsteiger 1. FC Köln. Es folgten ein Remis im ersten Heimspiel der neuen Spielzeit 2024/25 gegen Hertha BSC Berlin sowie eine Auswärtsniederlage bei Hannover 96. Die zwei aufeinanderfolgenden Heimspiele gegen die Aufsteiger aus Münster und Regensburg konnten mit zwei Siegen erfolgreich gestaltet werden. Der HSV steht nach dem fünften Spieltag der 2. Bundesliga mit 10 erzielten Punkten auf dem vierten Tabellenplatz.

In der ersten Runde des DFB-Pokals konnte sich der HSV beim Regionalligisten SV Meppen durchsetzen. Das Spiel in der zweiten Runde wird der HSV auswärts beim Bundesligisten SC Freiburg bestreiten.

Am 5. August 2024 wurde die neugegründete HSV Fußball Management AG in das Handelsregister eingetragen. Diese Gesellschaft wird nach Wechsel der Rechtsform von der HSV Fußball AG in die HSV Fußball AG & Co. KGaA als Komplementärin fungieren. Der Rechtsformwechsel befindet sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt in der Vorbereitung.

Der Spieler Mario Vuskovic wurde nach dem Bilanzstichtag vom Internationalen Sportgerichtshof (Court of Arbitration for Sport) für insgesamt vier Jahre, bis November 2026, gesperrt. Der HSV hat daraufhin den ursprünglich bis zum 30. Juni 2025 laufenden Arbeitsvertrag mit Mario Vuskovic aufgelöst, sich jedoch bereits auf eine erneute Zusammenarbeit ab November 2026 geeinigt.

Hamburg, den 16. September 2024

Dr. Eric Huwer

Stefan Kuntz



JAHRESABSCHLUSS

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2023 BIS ZUM 30. JUNI 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.06.2024
	01.07.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Spielernutzungsrechte	23.151.936,39	1.980.018,76	0,00	3.968.879,13	21.163.076,02
2. Markenwerte	41.221.628,66	0,00	0,00	0,00	41.221.628,66
3. Entgeltlich erworbene Software	1.332.514,94	0,00	0,00	0,00	1.332.514,94
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	430.000,00	0,00	0,00	430.000,00
	65.706.079,99	2.410.018,76	0,00	3.968.879,13	64.147.219,62
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	135.274.943,67	15.099.838,05	9.615.332,00	13.710.864,92	146.279.248,80
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.023.320,78	2.190.324,86	0,00	804.256,88	19.409.388,76
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.615.332,00	19.941,18	-9.615.332,00	0,00	19.941,18
	162.913.596,45	17.310.104,09	0,00	14.515.121,80	165.708.578,74
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	141.645,66	0,00	0,00	0,00	141.645,66
	228.761.322,10	19.720.122,85	0,00	18.484.000,93	229.997.444,02



JAHRESABSCHLUSS

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
01.07.2023	Zugänge	Abgänge	30.06.2024	30.06.2024	30.06.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
12.398.490,27	4.627.551,88	3.527.254,13	13.498.788,02	7.664.288,00	10.753.446,12
0,00	0,00	0,00	0,00	41.221.628,66	41.221.628,66
1.325.113,58	4.236,00	0,00	1.329.349,58	3.165,36	7.401,36
0,00	0,00	0,00	0,00	430.000,00	0,00
13.723.603,85	4.631.787,88	3.527.254,13	14.828.137,60	49.319.082,02	51.982.476,14
103.308.605,08	2.324.909,66	13.710.864,92	91.922.649,82	54.356.598,98	31.966.338,59
14.673.221,22	1.158.374,63	798.345,79	15.033.250,06	4.376.138,70	3.350.099,56
0,00	0,00	0,00	0,00	19.941,18	9.615.332,00
117.981.826,30	3.483.284,29	14.509.210,71	106.955.899,88	58.752.678,86	44.931.770,15
0,00	0,00	0,00	0,00	141.645,66	141.645,66
131.705.430,15	8.115.072,17	18.036.464,84	121.784.037,48	108.213.406,54	97.055.891,95



HSV FUSSBALL AG



LAGEBERICHT FÜR
DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JULI 2023 BIS
ZUM 30. JUNI 2024

NUR DER HSV!



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2023 BIS ZUM 30. JUNI 2024

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Der Unternehmensgegenstand der HSV Fußball AG („HSV“) besteht in der Teilnahme am bezahlten und unbezahlten Fußballbetrieb, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Lizenzligen des Deutschen Fußball-Bund e.V. („DFB“), des DFL Deutsche Fußball Liga e.V. („DFL e.V.“) sowie der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH („DFL“). Dies umfasst die Fortführung des ehemaligen Geschäftsbereichs Profifußball des Hamburger Sport-Verein e.V. („HSV e.V.“), einschließlich der Verwertung und Nutzung aller aktuellen und zukünftigen Rechte. Die Gesellschaft strebt an, soweit rechtlich möglich, Inhaberin sämtlicher Zulassungen und Lizenzen zu sein, die ihre Mannschaften, insbesondere ihre Fußballteams, zur Nutzung von Einrichtungen und zur Teilnahme an nationalen sowie internationalen Vereinswettbewerben berechtigen. Dies schließt die Zulassungen und Lizenzen für die Nutzung der Einrichtungen des DFB, des DFL e.V. und der DFL mit ein.

Ein weiterer Unternehmensgegenstand ist der Erwerb und die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an und die Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften. Die bestehenden Beteiligungen werden auch zukünftig beibehalten. Der Erwerb von Beteiligungen an anderen vom DFB und vom DFL e.V. lizenzierten Fußball-Kapitalgesellschaften ist jedoch aufgrund verbandsrechtlicher Regelungen ausgeschlossen.

Die HSV Fußball AG führt ihre aktuellen wirtschaftlichen Aktivitäten vor allem aufgrund der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Profifußball aus dem HSV e.V., die mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 vollzogen wurde, fort. Der HSV e.V. ist Mehrheitsaktionär und gilt im Sinne der Verbandsregularien als Mutterverein der HSV Fußball AG. Laut den Statuten der DFL muss der Mutterverein grundsätzlich über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügen. Zum Bilanzstichtag hält der Mutterverein über 75,1 % der Stimmrechte und Kapitalanteile.

Die Unternehmensführung liegt beim Vorstand der HSV Fußball AG, dem Dr. Eric Huwer und seit dem 22. Mai 2024 auch Stefan Kuntz angehören. Jonas Boldt wurde zum 22. Mai 2024 vom Aufsichtsrat als Vorstandsmitglied freigestellt.

Die Überwachung des Vorstands liegt in der Verantwortung des Aufsichtsrats, dem Michael Papenfuß als Vorsitzender, Markus Frömming als stellvertretender Vorsitzender sowie Dr. Hans-Walter Peters, Stephan von Bülow, Henrik Köncke und Lena Schrum angehören. Marcell Jansen schied während des Geschäftsjahres zum 17. Januar 2024 aus dem Aufsichtsrat aus.

Die Satzung der HSV Fußball AG räumt dem HSV e.V. das Recht ein, ein Mitglied in den Aufsichtsrat der HSV Fußball AG zu entsenden, solange er Aktionär der Gesellschaft ist. Derzeit nutzt der HSV e.V. dieses Recht und hat seinen Vizepräsidenten und Schatzmeister, Michael Papenfuß, in den Aufsichtsrat entsandt.

Innerhalb des Aufsichtsrats ist ein Finanzausschuss eingerichtet. Dem Finanzausschuss gehören der Vorsitzende Dr. Hans-Walter Peters, Stephan von Bülow und Michael Papenfuß an. Der Ausschuss tagt regelmäßig, um die turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen vorzubereiten. Dabei ist auch das für Finanzen zuständige Vorstandsmitglied Dr. Eric Huwer anwesend. Hauptsächlich bereitet der Finanzausschuss Entscheidungen des Plenums zu Themen wie Budget, Wahl des Abschlussprüfers und Feststellung von Abschlüssen vor. Der Aufsichtsrat wird zudem durch den Sportausschuss, dem die Aufsichtsräte Henrik Köncke und Lena Schrum angehören, sowie den Personalausschuss, bestehend aus den Aufsichtsräten Stephan von Bülow, Markus Frömming und Michael Papenfuß, bei der Wahrnehmung seiner Kontrollaufgaben in Bezug auf die Unternehmensstrategien der HSV Fußball AG unterstützt.



LAGEBERICHT

Die HSV Fußball AG ist gemäß Lizenzierungsordnung der DFL verpflichtet, ein Nachwuchsleistungszentrum zu betreiben, das den Anforderungen der Richtlinien für die Errichtung und Unterhaltung von Leistungszentren der Teilnehmer der Lizenzligen entspricht. Diese Aufgabe hat die HSV Fußball AG für die Mannschaften des Grundlagen- und Aufbaubereichs (bis zur U15) teilweise an den HSV e.V. übertragen. Auf Basis einer Dienstleistungsvereinbarung werden dem HSV e.V. die dafür entstehenden Kosten, die für den Betrieb und die Unterhaltung des Leistungszentrums erforderlich sind, zuzüglich einer Dienstleistungsgebühr erstattet.

Die HSV Fußball AG ist mit 74,9% an der HSV-Campus gemeinnützige GmbH, Hamburg („HSV-Campus gGmbH“) beteiligt. Neben der HSV Fußball AG hält Alexander Otto die weiteren Geschäftsanteile dieser Gesellschaft. Die HSV-Campus gGmbH hat als Teil des Gesamtprojekts HSV-Campus das am 6. Juni 2017 offiziell eingeweihte Gebäude des Nachwuchsleistungszentrums (Alexander-Otto-Akademie) errichtet und vermietet dieses an die HSV Fußball AG. Ihre Überschüsse führt die HSV-Campus gGmbH gemeinnützigen Zwecken zu.

Darüber hinaus hält die HSV Fußball AG 10,0% der Anteile an der im Jahr 2018 gegründeten Athleticum am Volkspark GmbH, Hamburg, deren Unternehmensgegenstand die Förderung und Erbringung von sportmedizinischen, orthopädischen, physiotherapeutischen, rehabilitativen sowie weiteren mit dem Spektrum der Sportmedizin verbundenen Gesundheitsleistungen ist. In unmittelbarer Nähe des Volksparkstadions entsteht derzeit ein Kompetenzzentrum für ganzheitliche Bewegungs-, Sport- und Präventionsmedizin als Gemeinschaftsprojekt des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, der HSV Fußball AG, der Philips GmbH sowie der CTP.BIZ GmbH. Die Athleticum am Volkspark GmbH hat ihre werbende Tätigkeit bisher noch nicht aufgenommen.

Die HSV Fußball AG erzielt ihre wesentlichen Erlöse aus der Vermarktung medialer Verwertungsrechte, im Bereich Spielbetrieb aus Ticketing und Hospitality, aus der Vermarktung von werberelevanten club- und

stadiongeborenen Rechten, aus Transferentschädigungen sowie aus Merchandising und Catering. Der HSV konzentriert sich auf sein Kerngeschäft, den Profifußball, mit dem klaren Ziel, den Profikader kontinuierlich zu verstärken und kurz- bis mittelfristig in die Bundesliga zurückzukehren. Trotz des verpassten Aufstiegs in der Saison 2023/24 bleibt der HSV auf Kurs und hält an seinen Zielen fest. In der Sommertransferperiode wurde gezielt in die Tiefe des Kaders investiert. Dazu wurden vorrangig erfahrene Spieler verpflichtet, um die ambitionierten Ziele des Vereins zu verwirklichen und die Wettbewerbsfähigkeit der Mannschaft zu stärken.

Der HSV nutzt weiterhin seine Eigenmedien, um die Vermarktung des Clubs voranzutreiben, Reichweiten der eigenen Themen zu erhöhen und markenstärkend sowie -prägend zu agieren. Neben etablierten Medien wie dem Print- und Digital-Vereinsmagazin HSVlive und einem Kids-Magazin werden hierfür vornehmlich digitale Kanäle genutzt – auch und vor allem, um die jüngeren Zielgruppen für den Club zu begeistern und zu gewinnen. Die Gesamtreichweite des HSV über seine Haupt-Clubmedien inklusive Social Media, App, HSVtv, Podcast und HSVnetradio konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Am Ende des Geschäftsjahres 2023/24 konnte der Club monatlich auf eine digitale „Followerschaft“ und Nutzer der eigenen Plattformen von weltweit mehr als 3,8 Millionen Usern zurückgreifen.

Darüber hinaus ist sich der HSV seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und engagiert sich durch die HSV-Stiftung in verschiedenen Bereichen. Dazu gehört die Förderung von Erziehung, Bildung, Sport, Jugendhilfe, Unterstützung für Menschen mit Behinderungen, das öffentliche Gesundheitswesen sowie das bürger-schaftliche Engagement zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke.



II. WIRTSCHAFTSBERICHT

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hatte im Jahr 2023 mit verschiedenen Herausforderungen zu kämpfen, darunter unter anderem der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die steigenden Energiepreise und die hohe Inflation, was zu einer rückläufigen Wirtschaftsleistung führte. Laut dem Statistischen Bundesamt sank das Bruttoinlandsprodukt 2023 um 0,3% im Vergleich zum Vorjahr, nachdem es im Vorjahr noch um 1,9% gestiegen war.

Im ersten Quartal 2024 zeigte sich ein leichter Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 0,2% im Vergleich zum vorherigen Quartal. Im zweiten Quartal hingegen sank das Bruttoinlandsprodukt um 0,1% zum Vorquartal. Für das Jahr 2024 erwartet die Bundesregierung eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von 0,2% im Vergleich zum Vorjahr, während verschiedene Forschungsinstitute einen Rückgang von 0,1% prognostizieren. Damit wird sich die deutsche Konjunktur in diesem Jahr nicht aus der Stagnation lösen können. Hauptursachen dafür sind eine verhaltene Nachfrage aus dem Ausland und sinkende Auftragsbestände. Zudem zeigen Stimungs- und Frühindikatoren keine Anzeichen für eine kurzfristige konjunkturelle Erholung. Für 2025 rechnen die Wirtschaftsinstitute mit einer schwachen Erholung, die eine Wachstumsrate von lediglich 0,8% mit sich bringen könnte.

Im Wirtschaftsreport 2024 der DFL wurde die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesliga und 2. Bundesliga durch die DFL ausgewertet. Der deutsche Profifußball hat in der Spielzeit 2022/23 den Tiefpunkt der COVID-19-Pandemie überwunden und befindet sich wieder im Aufschwung. Zwar haben die Clubs noch mit den Folgen der COVID-19-Pandemie, die erhebliche Erlösausfälle verursacht hat, zu kämpfen, aber der Trend zeigt wieder nach oben.

Die Umsatzerlöse beider Lizenzligen sind deutlich von EUR 4.476 Mio. auf den Rekordwert in Höhe von

EUR 5.238 Mio. angestiegen. Der bisherige Höchstwert in Höhe von EUR 4.802 Mio. aus der Spielzeit 2018/19 konnte damit um 9,1% überschritten werden. Die Umsatzerlöse teilen sich mit EUR 4.452 Mio. auf die Bundesliga und EUR 786 Mio. auf die 2. Bundesliga auf.

Die Erlöse der Bundesliga setzen sich dabei wie folgt zusammen: Die Erlöse der medialen Verwertung beliefen sich auf 34,2% (EUR 1.524 Mio.), die Werbeerlöse auf 25,3% (EUR 1.125 Mio.), die Erlöse aus Spielbetrieb auf 12,0% (EUR 536 Mio.), die Merchandisingerlöse auf 5,2% (EUR 232 Mio.), die Transfererlöse auf 13,9% (EUR 617 Mio.) sowie die sonstigen Erlöse auf 9,4% (EUR 418 Mio.). Die Erlöse der 2. Bundesliga sind folgendermaßen verteilt: Die Erlöse der medialen Verwertung betrugen 32,0% (EUR 251 Mio.), die Werbeerlöse 18,4% (EUR 145 Mio.), die Erlöse aus Spielbetrieb 21,2% (EUR 167 Mio.), die Merchandisingerlöse 6,6% (EUR 52 Mio.), die Transfererlöse 5,7% (EUR 45 Mio.) sowie die sonstigen Erlöse 16,1% (EUR 126 Mio.).

In der Spielzeit 2022/23 haben die Clubs beider Lizenzligen Steuern und Abgaben an das Finanzamt sowie an die Sozial- und Unfallversicherungen in Höhe von EUR 1.650 Mio. (Vorjahr EUR 1.373 Mio.) abgeführt. Der bisherige Höchstwert aus der Saison 2019/20 wurde um EUR 237 Mio. übertroffen. Insgesamt hat sich die Anzahl der direkt oder indirekt im deutschen Lizenzfußball beschäftigten Personen von 48.372 auf 55.001 abermals deutlich erhöht. Der erneute Anstieg ist insbesondere bei den indirekt während der Spieltage beschäftigten Personen zu verzeichnen. Aber auch die Anzahl der direkt bei den Clubs oder den Tochtergesellschaften angestellten Personen ist wieder angestiegen.

Nach der COVID-19-Pandemie konnten in der Saison 2022/23 erstmals wieder alle 612 Spiele der beiden Lizenzligen ohne Publikumsbeschränkungen stattfinden. So konnte in der Spielzeit mit 19.755.465 abgesetzten Tickets (einschließlich Ehren- und Freikarten) ein neuer Rekord erzielt werden. Der bisherige Höchstwert von 19.049.362 abgesetzten Tickets aus der Spielzeit 2016/17 konnte damit um 3,7% überschritten werden.



LAGEBERICHT

Die Eigenkapitalquote der 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga ist zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum Vorjahresstichtag leicht von 37,7% auf 37,1% gesunken. Das absolute Eigenkapital konnte hingegen von EUR 1.618 Mio. zum 30. Juni 2022 auf EUR 1.723 Mio. zum 30. Juni 2023 gesteigert werden.

Die Erlöse aus den zentralvermarkteten TV-Rechten sowie deren Auskehrung stehen stets unter der Prämisse der fristgerechten und vollständigen Zahlung der Partner der DFL. Die geplanten auskehrungsfähigen Gesamteinnahmen der DFL belaufen sich für die Spielzeit 2024/25 mit EUR 1.399 Mio. etwa 10,3% über dem Wert der Vorsaison in Höhe von EUR 1.268 Mio. Die ursprünglich für die Spielzeit 2023/24 erwartete Gesamtauskehrungssumme in Höhe von EUR 1.348 Mio. hat sich aufgrund von ausgebliebenen Zahlungen von Partnern reduziert.

b) Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023/24 verzeichnete der HSV einen durchschnittlichen Zuschauerschnitt von 55.847 (Vorjahr 53.564) pro Heimspiel, was einer starken Auslastung von 97,7% entspricht. Damit belegt der HSV als Zweitligist im Zuschauervergleich der 36 Klubs der beiden höchsten deutschen Ligen den 4. Platz (Vorjahr 5. Platz). Der HSV lag mit diesem Schnitt deutlich über dem Bundesliga-Durchschnitt von 38.973 Zuschauern und weit über dem Durchschnitt der 2. Bundesliga, der bei 28.796 Zuschauern lag.

Auch die Mitgliederzahlen des HSV e.V. entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin positiv. Zum 30. Juni 2024 überschritt der Verein die Marke von 112.500 Mitgliedern. Damit gehört der HSV e.V. zu den sechs größten Fußballvereinen in Deutschland und rangiert zudem unter den 20 größten Sportvereinen weltweit.

Zu Saisonbeginn der Spielzeit 2023/24 wurde der Kader der Lizenzmannschaft des HSV um Cheftrainer Tim Walter nach dem Scheitern in der Relegation zum Aufstieg in die Bundesliga punktuell verändert. Den Abgängen der Spieler Maximilian Rohr, Filip Bilbija, Xavier Amaechi, Robin Meißner, Sonny Kittel, Ogechika Heil, Daouda Beleme (Leihe), Leo Oppermann (Leihe), Marko Johansson (Leihe) und Jonas David (Leihe) standen Zugänge der Spieler Immanuel Pherai, Ignace van der Brempt (Leihe), Gui Ramos, Levin Öztunali, Lukasz Poreba (Leihe) und Dennis Hadzikadunic gegenüber.

In der Wintertransferperiode verpflichtete der HSV den Spieler Masaya Okugawa per Leihe sowie den Spieler Noah Katterbach dauerhaft, während der Spieler Valon Zumberi bis zum Saisonende verliehen wurde.

Die Saison 2023/24 startete vielversprechend mit einem torreichen Heimsieg gegen den FC Schalke 04, gefolgt von einem Unentschieden beim Karlsruher SC und einem überzeugenden Heimsieg gegen Hertha BSC. Im DFB-Pokal setzte sich der HSV in den ersten beiden Runden gegen Rot-Weiss Essen und Arminia Bielefeld durch. Im Achtelfinale schied die Mannschaft unglücklich nach Elfmeterschießen bei Hertha BSC Berlin aus. Die Hinrunde schloss der HSV mit einem Auswärtssieg beim 1. FC Nürnberg ab und überwinterte mit 31 Punkten auf dem 3. Tabellenplatz.

Nach einem durchwachsenen Start ins Jahr 2024 mit sechs Punkten aus vier Spielen wurde Cheftrainer Tim Walter freigestellt. Interimsweise übernahm Merlin Polzin das Training und betreute das Auswärtsspiel bei Hansa Rostock, das unentschieden endete. Am 20. Februar 2024 verpflichtete der HSV Steffen Baumgart als neuen Cheftrainer. Unter seiner Führung holte der Verein aus den letzten zwölf Ligaspielen 20 Punkte und beendete die Saison schließlich auf dem 4. Tabellenplatz.



LAGEBERICHT

Die U21 sowie die weiteren Nachwuchsmannschaften, von U16 bis U19, haben die Spielzeit 2023/24 mit den folgenden Platzierungen abgeschlossen:

Mannschaft	Liga/Spielklasse	Platzierung 2023/24	Platzierung 2022/23
U21	Regionalliga Nord (18 Teilnehmer)	7.	2.
U19 A-Junioren	A-Junioren Bundesliga Nord-Nordost (14 Teilnehmer)	6.	3.
U17 B-Junioren	B-Junioren Bundesliga Nord-Nordost (14 Teilnehmer)	7.	7.
U16 B-Junioren II	B-Junioren Regionalliga Nord (14 Teilnehmer)	7.	8.

Nachdem der Frauenfußballmannschaft des HSV e.V. in der Saison 2022/23 der Aufstieg von der Frauen-Regionalliga Nord in die 2. Frauen-Bundesliga gelungen war, erreichte sie in der abgelaufenen Spielzeit 2023/24 einen respektablen vierten Platz.

In der Saison 2023/24 war das Volksparkstadion nicht nur die Heimat des HSV, sondern diente auch als wichtiger internationaler Austragungsort. Der vom russischen Angriffskrieg betroffene ukrainische Meister Shakhtar Donetsk wählte das Stadion für seine Heimspiele in der UEFA Champions League aus. Im Verlauf der Saison trug Shakhtar drei Spiele der Gruppenphase in der Königsklasse sowie das Play-off-Spiel der UEFA Europa League im Volksparkstadion aus. Diese Partnerschaft verdeutlicht die Rolle des HSV als Gastgeber und Unterstützer in einer außergewöhnlichen politischen und gesellschaftlichen Situation.

Direkt nach dem Ende der HSV-Saison im Mai 2024 stand das Volksparkstadion erneut im Mittelpunkt, als es an die Verantwortlichen der EURO 2024 übergeben wurde. Während des in Deutschland ausgetragenen Turniers war das Stadion Schauplatz von fünf Spielen, was den internationalen Fokus auf das frisch modernisierte Stadion richtete und seine Bedeutung als Veranstaltungsort für Großereignisse unterstrich.

Trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen, beispielsweise der umfassenden Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen des Volksparkstadions,

konnte die HSV Fußball AG dank einer etablierten Managementstruktur zum dritten Mal in Folge einen Jahresüberschuss erwirtschaften. Der Überschuss in Höhe von TEUR 2.147 (Vorjahr TEUR 7.802) ist das Ergebnis einer nachhaltig gesteigerten Ertragskraft und einer ausgeprägten wirtschaftlichen Vernunft in der gesamten Organisation verbunden mit dem Fokus auf die Optimierung des Deckungsbeitrags.

Das für das Geschäftsjahr 2023/24 im mittleren einstelligen Euro-Millionenbereich prognostizierte positive Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte mit TEUR 12.969 übertroffen werden. Dieser Anstieg ist vor allem auf die gegenüber der Planung höheren Umsatzerlöse zurückzuführen, insbesondere aus den Bereichen Spielbetrieb und Merchandising.

c) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

i) Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens beinhalten im Wesentlichen die aktivierten Spielernutzungsrechte und den aktivierten Markenwert. Die Spielernutzungsrechte liegen zum Stichtag bei TEUR 7.664 (Vorjahr TEUR 10.753). Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Investitionen in den Kader der Lizenzmannschaft, einschließlich geleisteter Anzahlungen auf Spielernutzungsrechte, in Höhe von TEUR 2.410 (Vorjahr TEUR 10.289) getätigt. Die Markenwerte betragen unverändert TEUR 41.222.



LAGEBERICHT

Das Sachanlagevermögen ist mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 58.753 (Vorjahr TEUR 44.932) ausgewiesen. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf die umfangreichen Investitionen in die Modernisierung des Volksparkstadions zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 17.310 (Vorjahr TEUR 8.421) getätigt. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sind mit TEUR 20 (Vorjahr TEUR 9.615) bilanziert.

Das Finanzanlagevermögen beinhaltet die Beteiligungen an der HSV-Campus gGmbH in Höhe von TEUR 19 sowie an der Athleticum am Volkspark GmbH samt Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 122.

Das Umlaufvermögen beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 47.598 (Vorjahr TEUR 56.148). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Abnahme der Forderungen aus Transfer TEUR 2.703 (Vorjahr TEUR 8.992) zurückzuführen. Darüber hinaus sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 2.743 (Vorjahr TEUR 5.074) gesunken. Diese Reduktionen resultieren aus erhaltenen Zahlungen sowie den vereinbarten Fälligkeiten im Geschäftsjahr 2023/24. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten verringerte sich ebenfalls auf TEUR 35.724 (Vorjahr TEUR 38.884). Im Gegensatz dazu stiegen die sonstigen Vermögensgegenstände auf TEUR 4.766 (Vorjahr TEUR 1.970), was hauptsächlich auf Forderungen im Zusammenhang mit der Ausrichtung der EURO 2024 zurückzuführen ist.

Die Bilanzsumme der HSV Fußball AG hat sich zum Abschlussstichtag im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 154.493 um TEUR 3.037 auf TEUR 157.530 erhöht.

ii) Finanzlage

Zum Abschlussstichtag ist die Eigenkapitalquote der HSV Fußball AG aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 2.147 und der im Vergleich zum Vorjahr gering gestiegenen Bilanzsumme von 27,7% auf 28,6% gestiegen. Insgesamt weist der HSV ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 44.996 (Vorjahr TEUR 42.850) aus.

Die Rückstellungen haben sich zum 30. Juni 2024 um TEUR 3.641, im Wesentlichen aus dem Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und personelle Sachverhalte resultierend, auf TEUR 12.852 erhöht.

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen sowohl Verbindlichkeiten aus Anleihen und Darlehen als auch die jeweils zugehörigen abgegrenzten Zinsen. Zum Abschlussstichtag beläuft sich das im Geschäftsjahr 2016/17 platzierte Schuldscheindarlehen auf TEUR 300 (Vorjahr TEUR 16.000) zuzüglich Zinsen. Neben der jährlichen planmäßigen Tilgung in Höhe von TEUR 4.000 wurde zum Ende des Geschäftsjahres eine vorzeitige teilweise Tilgung in Höhe von TEUR 11.700 an die Gläubiger des Schuldscheindarlehens vorgenommen. Der verbleibende Restbetrag wurde im September 2024 ebenfalls zurückgeführt, sodass das ursprünglich bis September 2026 laufende Schuldscheindarlehen frühzeitig abgelöst ist. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten betragen zum Abschlussstichtag TEUR 57.848 (Vorjahr TEUR 52.895). Der Anstieg ist auf die im abgelaufenen Geschäftsjahr platzierte Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 30.000 zurückzuführen. Demgegenüber wirken sich die planmäßigen Tilgungen bestehender Darlehen und Anleihen sowie die vorzeitigen Rückführungen von Finanzverbindlichkeiten mindernd aus. Nach Verrechnung der zum Bilanzstichtag verfügbaren liquiden Mittel in Höhe von TEUR 35.724 (Vorjahr TEUR 38.884), die zur Tilgung der Finanzverbindlichkeiten genutzt werden könnten, ergibt sich ein erwarteter Anstieg der Netto-Finanzverbindlichkeiten um TEUR 8.114, von TEUR 14.011 im Vorjahr auf TEUR 22.125 im Berichtsjahr.

Die weiteren Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 19.183 (Vorjahr TEUR 22.343) resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Transfer sowie Verbindlichkeiten aus Steuern. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf die Reduktion der Verbindlichkeiten aus Transfer zurückzuführen, die sich auf TEUR 2.415 (Vorjahr TEUR 5.456) verringert haben.



LAGEBERICHT

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Abschlussstichtag TEUR 22.650 (Vorjahr TEUR 27.195) und beinhalten im Wesentlichen eine über die Vertragslaufzeit aufzulösende Upfrontzahlung sowie im Juni 2024 erfolgte Dauerkartenverkäufe, die zum jeweiligen Spieltag in der Saison 2024/25 ertragswirksam erfasst werden.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2023/24 TEUR 15.406 (Vorjahr TEUR 35.928). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf TEUR -20.037 (Vorjahr TEUR -15.877). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt bei TEUR 1.471 (Vorjahr TEUR 9.036) und resultiert vorwiegend aus der Einzahlung einer Wandelschuldverschreibung, während plan- und außerplanmäßige Tilgungen von Darlehen und Anleihen gegenläufig wirkten.

Der Fokus der Finanzplanung der Gesellschaft liegt auf der Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquiditätsversorgung. Die Darlegung der zu jeder Zeit bestehenden vorbehaltlosen Zahlungsfähigkeit verkörpert die essenzielle Anforderung der Nachweispflichten der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit aus dem verbandsrechtlichen Lizenzierungsverfahren.

Die Gesellschaft verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/24 jederzeit über eine komfortable Liquidität. Die zum Abschlussstichtag eingeräumten Kontokorrentlinien in Höhe von TEUR 3.000 wurden zu keinem Zeitpunkt in Anspruch genommen.

iii) Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/24 erzielte die HSV Fußball AG **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 123.126 (Vorjahr TEUR 113.835). Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus den Bereichen Spielbetrieb, mediale Verwertungsrechte, Merchandising und Catering sowie Sonstige Erlöse. In den Segmenten Werbung und Transferentschädigungen wurden die Vorjahreswerte jedoch nicht erreicht.

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb stiegen im sechsten Jahr in der 2. Bundesliga auf TEUR 48.486 und lagen damit deutlich über dem Vorjahreswert (TEUR 36.524). Eine vergleichbare Größenordnung wurde in Spielzeiten erreicht, in denen der HSV an UEFA-Clubwettbewerben teilnahm. Das Zuschauerinteresse für die Fußballspiele im Volksparkstadion hat sich auch in der Saison 2023/24 erneut gesteigert. Nur wenige Heimspiele der Lizenzmannschaft waren nicht ausverkauft, was hauptsächlich auf das von Gastvereinen nicht vollständig genutzte Ticketkontingent zurückzuführen ist. Zudem trug der ukrainische Meister Shakhtar Donetsk aufgrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine seine Heimspiele in der Gruppenphase der UEFA Champions League sowie im Play-Off der UEFA Europa League im Volksparkstadion aus. Der HSV übernahm dabei als Mitveranstalter eine maßgebliche organisatorische Rolle und verstand die Zusammenarbeit mit Shakhtar Donetsk sowohl als Zeichen der Solidarität als auch als Beitrag zur Unterstützung der Ukraine. Diese Zusammenarbeit generierte für den HSV Erlöse im mittleren einstelligen Euro-Millionenbereich sowie einen Deckungsbeitrag im unteren einstelligen Euro-Millionenbereich.

Die Erlöse aus Werbung, die die Vermarktung von stadion- und clubgeborenen Rechten umfassen, gingen auf TEUR 13.539 (Vorjahr TEUR 15.812) zurück. Den kontinuierlich steigenden Erlösen in diesem Bereich steht das Auslaufen des Naming-Right-Vertrags zum 30. Juni 2023 gegenüber.

Im Vergleich zur Vorsaison, in welcher der HSV lediglich in der 2. Runde des DFB-Pokals teilgenommen hat, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr das Achtelfinale erreicht werden. Dies führte, zusammen mit gestiegenen Erlösen aus der DFL-Zentralvermarktung (2. Bundesliga), zu einem positiven Anstieg der Erlöse aus medialen Verwertungsrechten auf TEUR 21.539 (Vorjahr TEUR 20.694).



LAGEBERICHT

Die Erlöse aus Transferentschädigungen in Höhe von TEUR 1.600 (Vorjahr TEUR 10.678) setzten sich aus Verkäufen von Spielernutzungsrechten, ereignisabhängigen Transfervereinbarungen, Transferbeteiligungen und Solidaritätsbeiträgen zusammen. Wesentliche Transfers waren die Vereinswechsel von Filip Bilbija und Maximilian Rohr zum SC Paderborn 07. Darüber hinaus konnten aus früheren Transfers ereignisabhängige Transfererlöse erzielt werden.

Die Erlöse aus Merchandising und Catering stiegen im Geschäftsjahr 2023/24 auf einen Rekordwert in Höhe von TEUR 19.553 (Vorjahr TEUR 15.814). Insbesondere die gestiegenen Verkäufe von Merchandising-Produkten wie Trikots und den Eigenkollektionen trugen maßgeblich dazu bei. Auch die Erlöse aus dem Public Catering konnten aufgrund der erhöhten Anzahl an Fußballspielen sowie der hohen Zuschauerauslastung im Volksparkstadion erheblich gesteigert werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beliefen sich die sonstigen Erlöse, die sich im Wesentlichen aus der Vermarktung von Drittveranstaltungen, der HSV-Fußballschule, einer über die Vertragslaufzeit abgegrenzten Upfrontzahlung sowie weiteren Nebenprodukten zusammensetzen, auf TEUR 18.409 (Vorjahr TEUR 14.312). Der signifikante Anstieg im Vergleich zur Vorsaison ist vor allem den vier im Volksparkstadion ausgetragenen Spielen der EURO 2024, die vor dem 30. Juni 2024 stattfanden, zuzuschreiben. Die EURO 2024 hatte einen positiven Einfluss auf das Geschäftsjahr 2023/24 und trug im unteren einstelligen Euro-Millionenbereich zu den Umsatzerlösen bei. Die für die Ausrichtung der EURO 2024 notwendigen umfassenden Instandhaltungsmaßnahmen konnten teilweise durch diese refinanziert werden und tragen damit zur nachhaltigen Werthaltigkeit des Volksparkstadions bei.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf TEUR 2.793 (Vorjahr TEUR 1.427). Die deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf erhaltene Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit einem Wasserschaden in der Alexander-Otto-Akademie zurückzuführen.

Der **Materialaufwand** beträgt im Geschäftsjahr 2023/24 TEUR 6.624 (Vorjahr TEUR 5.665) und umfasst ausschließlich die Aufwendungen für bezogene Waren aus dem Bereich Merchandising. Dabei konnte der Materialaufwand im Verhältnis zu den gestiegenen Erlösen aus Merchandising konstant auf einem sehr guten und damit niedrigen Niveau gehalten werden.

Im Berichtszeitraum belief sich der **Personalaufwand** auf TEUR 44.311 (Vorjahr TEUR 41.583), wobei der Großteil auf die Aufwendungen für den Spielerkader und den Trainerstab der Lizenzmannschaft entfiel. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den durch den umstrukturierten Kader angepassten Personalaufwendungen der Lizenzmannschaft sowie einer gebildeten Abfindungsrückstellung.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 62.016 (Vorjahr TEUR 43.603) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Spielbetrieb in Höhe von TEUR 30.114 (Vorjahr TEUR 17.781), Vermarktungsprovisionen in Höhe von TEUR 5.698 (Vorjahr TEUR 5.813), Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 6.327 (Vorjahr TEUR 6.175) sowie Transferaufwendungen in Höhe von TEUR 1.679 (Vorjahr TEUR 1.083). Der deutliche Anstieg der Aufwendungen aus dem Spielbetrieb ist vor allem auf umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen, die zur Modernisierung des Volksparkstadions beitragen, sowie auf die im Volksparkstadion ausgetragenen Heimspiele von Shakhtar Donetsk im Rahmen der UEFA-Clubwettbewerbe.



LAGEBERICHT

Das **EBITDA**, eine zentrale Steuerungsgröße, beläuft sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf TEUR 12.969 (Vorjahr TEUR 24.411). Dieser Rückgang resultiert trotz einer gesteigerten Gesamtleistung aus deutlich höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sowohl mit umfangreichen Instandhaltungsmaßnahmen als auch mit erlösabhängigen Aufwendungen im Zusammenhang mit Shakhtar Donetsk und der EURO 2024 verbunden sind. Im Vorjahresvergleich stellt sich das EBITDA wie folgt dar:

in TEUR	2023/24	2022/23
Jahresüberschuss	2.147	+7.802
Steuern	+1.202	+1.016
Finanzergebnis	+1.505	+2.360
Abschreibungen	+8.115	+13.233
EBITDA	+12.969	+24.411

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 8.115 (Vorjahr TEUR 13.232) vorgenommen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Spielernutzungsrechte in Höhe von TEUR 4.628 (Vorjahr TEUR 7.392) sowie auf planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 3.483 (Vorjahr TEUR 5.836).

Das **Finanzergebnis** beträgt TEUR -1.505 (Vorjahr TEUR -2.360) und umfassen neben den Zinsaufwendungen auch die Zinserträge. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Zinserträge aus Termingeldanlagen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde zum dritten Mal in Folge ein **Jahresüberschuss** erzielt, der sich auf TEUR 2.147 (Vorjahr TEUR 7.802) beläuft.

iv) Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die HSV Fußball AG zeigt im Geschäftsjahr 2023/24 eine insgesamt positive Entwicklung in ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnte die finanzielle Stabilität des Unternehmens gewahrt und strategische Investitionen,

insbesondere in die Modernisierung des Volksparkstadions, erfolgreich umgesetzt werden. Diese Investitionen stärken nicht nur das Sachanlagevermögen erheblich, sondern legen auch eine solide Basis für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des HSV.

Mit einer leicht gestiegenen Eigenkapitalquote von 28,6% unterstreicht die HSV Fußball AG ihre solide Kapitalstruktur und nachhaltige Finanzpolitik. Die frühzeitige Tilgung des Schuldscheindarlehens ist ein weiteres positives Signal und stärkt die Finanzstruktur langfristig.

Die Ertragslage bestätigt die positive Entwicklung, auch wenn das EBITDA auf TEUR 12.969 gesunken ist, was im Vergleich zum Vorjahr auf höhere betriebliche Aufwendungen zurückzuführen ist. Dennoch konnte die HSV Fußball AG im dritten Jahr in Folge einen Jahresüberschuss erzielen, was die Fähigkeit des Clubs unterstreicht, kontinuierlich profitabel zu wirtschaften.

Insgesamt zeichnet sich die HSV Fußball AG durch eine stabile Vermögens- und Finanzlage aus, unterstützt durch hohe liquide Mittel und eine solide Eigenkapitalquote. Die Ertragslage profitiert von erheblichen Umsatzsteigerungen in verschiedenen Bereichen, was den dritten Jahresüberschuss in Folge ermöglicht hat.



d) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren für die HSV Fußball AG sind das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) in Höhe von TEUR 12.969 (Vorjahr TEUR 24.411), die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 123.126 (Vorjahr TEUR 113.845) sowie das Eigenkapital in Höhe von TEUR 44.996 (Vorjahr TEUR 42.850).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind insbesondere die sportliche Abschlussplatzierung in den Lizenzligen der DFL mit dem 4. Tabellenplatz in der 2. Bundesliga (Vorjahr 3. Tabellenplatz), die durchschnittliche Anzahl von Zuschauern bei Heimspielen der Lizenzmannschaft von zuletzt 55.847 Zuschauern sowie die Mitgliederzahlen des HSV e.V. zum 30. Juni 2024 mit über 112.500 Mitgliedern (Vorjahr 95.000 Mitglieder). Zum 1. Oktober 2024 wird die Mitgliederzahl auf über 114.000 ansteigen, was die anhaltende Attraktivität und Stärke der Marke HSV eindrucksvoll unterstreicht. Dieser Zuwachs bestätigt außerdem die große Bindungskraft des Vereins.

III. NACHTRAGSBERICHT

Zu weiteren Ereignissen von wesentlicher Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, wird auf den Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 verwiesen.

IV. PROGNOSE-, RISIKO-, CHANCEN- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT

a) Prognosebericht

i) Erläuterungen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die HSV Fußball AG rechnet für die Spielzeit 2024/25 mit einem Umsatzrückgang, der vor allem auf rückläufige Erlöse aus dem Spielbetrieb zurückzuführen ist. Im

vergangenen Geschäftsjahr konnten diese Erlöse durch die im Volksparkstadion ausgetragenen Heimspiele von Shakhtar Donetsk in der UEFA Champions League und Europa League signifikant gesteigert werden. In der laufenden Saison 2024/25 wird Dynamo Kyiv seine Heimspiele in der UEFA Europa League im Volksparkstadion austragen. Aufgrund der niedrigeren Wettbewerbsstufe und der zugelosten Gegner werden die Erlöse aus diesen Spielen jedoch deutlich geringer ausfallen. Zusätzlich wird bei den Heimspielen des HSV ein im Vergleich zur Vorsaison niedrigerer Zuschauerschnitt erwartet, was die geplanten Erlöse aus dem Spielbetrieb ebenfalls sinken lässt. Im Gegensatz dazu wird bei den Erlösen aus Werbung, gestützt auf verlässliche und beidseitig aussichtsreiche Partnerschaften, ein spürbarer Anstieg im Vergleich zur Vorsaison erwartet. Die Erlöse aus medialen Verwertungsrechten, welche die erwarteten Erträge aus der Zentralvermarktung des DFB-Pokals und der 2. Bundesliga umfassen, werden hingegen rückläufig prognostiziert. Dieser Rückgang ist vor allem auf die schlechtere TV-Platzierung im Vergleich zur vorherigen Spielzeit zurückzuführen. Aufgrund der angenommenen niedrigeren Stadionausslastung sowie einer konservativen Erwartung beim Verkauf von Merchandising-Artikeln werden die Erlöse aus Merchandising und Catering für die Saison 2024/25 rückläufig geplant. Im Gegensatz dazu wird bei den Erlösen aus Transferentschädigungen eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr erwartet, da die in der Prognose berücksichtigten Transfers bereits realisiert sind. Die sonstigen Erlöse werden das Rekordniveau aus der Saison 2023/24 nicht erreichen können, da die Erlöse aus der Vermarktung von Drittveranstaltungen, insbesondere im Zusammenhang mit den fünf Spielen der EURO 2024, in der neuen Saison deutlich geringer ausfallen; nur das im Volksparkstadion ausgetragene Viertelfinale der EURO 2024 fällt in die Spielzeit 2024/25.

Die prognostizierten sonstigen betrieblichen Erträge werden ebenfalls niedriger erwartet, da im Vorjahr einmalige Versicherungsentschädigungen enthalten waren, die für das laufende Geschäftsjahr nicht eingeplant sind.



LAGEBERICHT

Die Materialaufwendungen stehen im Einklang mit den geplanten Erlösen aus dem Merchandising, wobei die erwarteten negativen Preisentwicklungen auf den Beschaffungsmärkten berücksichtigt werden.

Ein leichter Anstieg der Personalaufwendungen wird prognostiziert, hauptsächlich aufgrund der Kaderzusammensetzung der Lizenzmannschaft und der Umstrukturierung im Nachwuchsleistungszentrum.

Die Abschreibungen werden aufgrund der Investitionen in den Lizenzspielerkader über die planmäßige Abschreibungsdauer antizipiert, sodass sich unter Berücksichtigung der Investitionsannahmen ein Anstieg zum Vorjahreszeitraum ergibt. Zudem werden sich die Investitionen in die umfassende Modernisierung des Volksparkstadions über das komplette Geschäftsjahr in den Abschreibungen auswirken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sollen deutlich sinken, was vor allem auf ein geringeres Ausmaß geplanter Instandhaltungsmaßnahmen, rückläufige erlösabhängige Kosten (beispielsweise im Zusammenhang mit Dynamo Kyiv und der EURO 2024) sowie einen einmaligen Sondereffekt aus der Saison 2023/24 zurückzuführen ist.

Unter Berücksichtigung der Planungsprämissen werden für das Geschäftsjahr 2024/25 Umsatzerlöse oberhalb von EUR 105 Mio. sowie ein positives EBITDA im unteren einstelligen Euro-Millionenbereich erwartet, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr darstellt. Dieses Eingehen unternehmerischer, aber kalkulierter Risiken spiegelt eine gezielte Entscheidung wider, durch die positiven Ergebnisse der Vorjahre und den erarbeiteten finanziellen Spielraum bewusst in die sportlichen Ambitionen zu investieren. Abweichungen von dieser Prognose könnten durch Transferaktivitäten im Winter, sportliche Erfolge im DFB-Pokal, zusätzliche Drittveranstaltungen oder eine abweichende Stadionausrüstung entstehen. Zudem wird eine Eigenkapitalquote von über 40% erwartet, die sich hauptsächlich durch die Wandlung der Schuldverschreibung in Eigenkapital deutlich verbessern soll.

ii) Gesamtbeurteilung zur voraussichtlichen Entwicklung

Das sportliche Abschneiden der Lizenzmannschaft stellt die Grundlage für die wirtschaftliche Planung des Geschäftsjahres 2024/25 dar. In der 2. Bundesliga steht der HSV aktuell nach dem fünften Spieltag mit 10 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz. Die ersten drei Heimspiele im Volksparkstadion der Saison 2024/25 übertreffen mit einer Anzahl von durchschnittlich 55.926 Zuschauern sowohl die Prognose als auch den Zuschauerschnitt des Vorjahres. Das sportliche Abschneiden, insbesondere Aufstieg beziehungsweise Nichtaufstieg, impliziert aufgrund der Erfolgsabhängigkeit diverser Zahlungen eine wesentliche Variabilität des Jahresergebnisses. Auch die Transferaktivitäten sowie ein verändertes Abschneiden im DFB-Pokal können signifikante Einflüsse auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft haben.

b) Risiko- und Chancenbericht

i) Risiken

Das unternehmerische Handeln des HSV ist untrennbar mit Risiken verbunden. Das Risikomanagement des HSV verfolgt das Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und rechtzeitig Gegenmaßnahmen oder Absicherungen zu ergreifen, um die Gesamtrisikosituation auf ein vertretbares Maß zu begrenzen. Die Risikosituation der HSV Fußball AG wird durch eine rollierende und systematische Überwachung durch die Fachabteilung und die Unternehmensführung gesteuert. Dies umfasst auch die Auswahl und Qualifizierung der verantwortlichen Mitarbeiter sowie die Implementierung eines Compliance-Management-Systems, das den gestiegenen Anforderungen und Risiken des Markt- und Unternehmensumfeldes Rechnung trägt. Verschiedene Richtlinien wie die Einkaufs-, Datenschutz- oder Zeichnungsrichtlinien, kodifizieren interne Kontrollmaßnahmen und Prüfungshandlungen.

Die sportliche Leistung der Lizenzmannschaft ist ein zentraler Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung des HSV (**strategische Risiken**). Insbesondere die finale Platzierung in der 2. Bundesliga sowie in deren



Konsequenz die (Nicht-)Erreichung des Aufstiegs in die Bundesliga ist bestimmender Faktor für die Höhe nahezu aller Ertragspositionen. Ligaabhängige Verträge helfen, das wirtschaftliche Risiko eines nicht erreichten Aufstiegs zu minimieren, während flexible Finanzierungs- und Investitionsmaßnahmen diese Präventivmaßnahmen ergänzen. Allerdings können auch Prämienzahlungen im Falle sportlicher Erfolge wie einem Aufstieg die finanzielle Situation belasten.

Auf möglichen sportlichen Misserfolg kann jeweils kurzfristig mit einer entsprechenden Transferpolitik reagiert werden. Die Abgabe von Spielern führt einerseits zu steigenden Transfererlösen und reduziert andererseits die laufenden Personalaufwendungen, kann jedoch das Ergebnis durch Abschreibungen des Spielernutzungsrechts zusätzlich belasten. Zudem besteht das Risiko, dass es auf dem Transfermarkt keine ausreichende Nachfrage an HSV-Spielern gibt. Im Gegenzug bieten ungeplante sportliche und damit wirtschaftliche Erfolge die Möglichkeit für weitere Investitionen, sei es in den Kader der Lizenzmannschaft oder in die Infrastruktur. Die Selektion und Fortbildung qualifizierter Fachkräfte sowie eine sportmedizinisch anspruchsvolle Versorgung in enger Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zielen auf eine permanente Verbesserung der Trainings-, Spiel- und Rehabilitationsbedingungen.

Der HSV trägt seine Heimspiele im Volksparkstadion aus, wodurch Einschränkungen der Nutzung – etwa durch Pandemien, behördliche Anordnungen oder Sicherheitsmaßnahmen sowie durch Schäden am Stadion – besondere Risiken für den Club darstellen. Durch Versicherungen sollen finanzielle Risiken bei Spielausfällen gemildert werden. Weitere externe Risikofaktoren sind wirtschaftliche Rezessionen und Inflation, die finanzielle Einbußen verursachen können.

Als Zweitligist unterliegt der HSV dem Lizenzierungsprozess der DFL, wobei das Risiko besteht, dass Lizenzanforderungen nicht erfüllt werden (**Wettbewerbsrisiken**). Verbandsstrafen wie Tribünensperrungen aufgrund von Fehlverhalten der Fans können erhebliche wirtschaftliche Schäden verursachen.

Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass sportliche Ergebnisse aufgrund von Entscheidungen der Sportgerichtsbarkeit, beispielsweise durch stattgegebene Einsprüche von Spielgegnern, annulliert werden könnten. Dies könnte erhebliche Auswirkungen auf die tabellarische Platzierung des HSV haben und im Extremfall sogar Auf- oder Abstiege beeinflussen. Zudem partizipiert der HSV am Erfolg der Zentralvermarktung von TV-Rechten mit dem Risiko des (teilweisen) Zahlungsausfalls aus der Zentralvermarktung. Ursprünglich sollten die Medienrechte für die Saisons 2025/26 bis 2028/29 bereits vergeben sein. Aufgrund einer Klage von DAZN gegen die DFL kam es jedoch zu einem Schiedsverfahren, das zu einer Verzögerung der Vergabe führt. Es besteht das Risiko, dass sich die Angebote bei einer möglichen neuen Auktion für die Medienrechte negativ entwickeln könnten.

Ein möglicher Entfall der branchenspezifischen sogenannten 50+1-Regel, die es Investoren in der Regel verwehrt, die Stimmenmehrheit bei Kapitalgesellschaften zu übernehmen, in die Fußballvereine ihre Lizenzspielerabteilungen ausgegliedert haben, bietet indes Chancen und Risiken zugleich.

Besondere Risiken bestehen im Ausfall von Spielern sowie insgesamt im Leistungsvermögen der verfügbaren Spieler (**Personalrisiken**). Ein wesentliches Risiko liegt zudem in der Zusammenstellung des Kaders der Lizenzmannschaft und dessen Leistungsfähigkeit. Ebenso besteht ein Risiko, falls Führungskräfte das Unternehmen verlassen oder ausfallen und nicht adäquat ersetzt werden können.

In zunehmendem Maße ist die Geschäftstätigkeit des HSV von der Verfügbarkeit der IT-Systeme abhängig (**IT-Risiken**). Insbesondere im Ticketing und beim Stadionzutritt könnten im Ausfall der IT-Systeme Risiken liegen. Ein Ausfall von Netzwerken oder Systemen gefährdet die Datensicherheit. Durch Investitionen in die IT-Systeme sowie durch Schulungen der Mitarbeiter wird versucht, diesen Risiken hinreichend Rechnung zu tragen.

Insbesondere die Vermarktung des HSV bei Sponsoren unterliegt allgemeinen volkswirtschaftlichen Risiken



(gesamtwirtschaftliche Risiken). Daher unterliegt der HSV auch der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, die zu Einbrüchen bei den Umsatzerlösen sowie zu Steigerungen von Aufwendungen führen kann. Die andauernde wirtschaftliche Unsicherheit infolge der weltwirtschaftlichen Implikationen aus den globalen Konflikten bilden ein entsprechendes gesamtwirtschaftliches Risiko, welches die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens signifikant beeinträchtigen kann.

Die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen der globalen Konflikte samt den politischen und makroökonomischen Implikationen werden voraussichtlich auch auf die kommenden Jahre einen signifikanten mittelbar sowie unmittelbar negativen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Clubs der beiden Lizenzen haben.

Der HSV unterliegt dem Risiko von Zinsänderungen **(Zinsrisiken)**, welchem insbesondere durch den Abschluss von Fremdfinanzierungen mit festen Zinssätzen und einer festen Laufzeit Rechnung getragen wird. Dem HSV stehen zur Absicherung der Zahlungsfähigkeit Kreditlinien von Banken zur Verfügung. Eine Nichtprolongation der Kreditlinien stellt für den HSV ein Risiko dar (Kreditrisiken). Die Vereinbarungen mit Kreditinstituten beinhalten übliche Verpflichtungen wie die Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie als Covenant die Einhaltung eines Kapitaldienstdeckungsgrads.

Der Ausfall von Forderungen stellt ein weiteres Risiko dar **(Ausfallrisiken)**. Dies betrifft vor allem die größeren Sponsoren und weitere Geschäftspartner, Transferforderungen gegen andere Clubs oder Forderungen gegen andere Rechteinhaber, zum Beispiel aus der Zentralvermarktung der medialen Rechte. Durch fortlaufende Verbesserung des bestehenden Debitoren- und Forderungsmanagements wird versucht, das Risiko von Forderungsausfällen so gering wie möglich zu halten. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Implikationen infolge der Auswirkungen der globalen Konflikte samt den politischen und makroökonomischen Implikationen in Form hoher Inflation könnte sich das Ausfallrisiko im Geschäftsjahr 2024/25 und in den Folgejahren erhöhen. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, wie der Fußballfan

das Produkt Fußball weiterhin konsumiert und die Spiele im Stadion besucht.

Steuerliche Risiken ergeben sich insbesondere aus ausstehenden Betriebsprüfungen. Diesen möglichen rechtlichen Risiken wird mit diversen Maßnahmen bewusst auch personell entgegengewirkt. Steuerliche Risiken werden grundsätzlich durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell berücksichtigt.

ii) Gesamtaussage zur Risikosituation

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind dem Vorstand der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt oder absehbar, die ein über das allgemeine Geschäftsrisiko hinausgehendes Risiko darstellen und als solche die Fortführung des HSV bedrohen könnten.

Die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen der globalen Konflikte samt den politischen und makroökonomischen Implikationen bilden auch für das Geschäftsjahr 2024/25 Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens signifikant beeinträchtigen können. Zusammengefasst ist die Risikosituation des HSV eng mit dem sportlichen Erfolg und externen wirtschaftlichen Faktoren verbunden, wird aber durch ein solides Risikomanagementsystem aktiv überwacht und gesteuert. Die Unternehmensfortführung ist, soweit absehbar, nicht bedroht.

iii) Chancen

Wirtschaftliche Chancen bestehen vor allem in einem besseren sportlichen Abschneiden der Lizenzmannschaft in der 2. Bundesliga in Form eines Aufstiegs in die Bundesliga, wenngleich sich der hieraus ergebende Effekt zeitversetzt erst in der Folgesaison, zum Beispiel durch höhere Erlöse aus medialen Verwertungsrechten, auswirkt. Zudem bildet eine über die Annahmen hinausgehende Zuschauerauslastung der Heimspiele sowie ein positives Abschneiden im DFB-Pokal eine wirtschaftliche Chance, welche sich insbesondere auf die Ertragslage positiv auswirkt. Daneben bestehen insbesondere Chancen im Rahmen der Transfertätigkeit, sofern für ab-



LAGEBERICHT

zugebende Spieler signifikante Ablösezahlungen erzielt werden können. Die Werthaltigkeit der Marke des HSV hat sich trotz der nun siebten Spielzeit in der 2. Bundesliga nachhaltig stärken können und das eröffnet nach wie vor die Chancen für neue und erweiternde Partnerschaften. Der technologische Wandel bietet Möglichkeiten durch Datenanalysen, künstliche Intelligenz oder virtuelle Fan-Interaktionen, das Clubmanagement effizienter zu gestalten oder neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Insbesondere das neue Allzeithoch von mehr als 114.000 Mitgliedern impliziert die nachhaltige Stärke der Marke HSV.

c) Nachhaltigkeitsbericht

Die HSV Fußball AG hat für das Geschäftsjahr 2023/24 einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der im November 2024 online unter nachhaltigkeitsbericht.hsv.de veröffentlicht wird. Der Bericht für das vorige Geschäftsjahr 2022/23 ist online unter nachhaltigkeitsbericht.hsv.de/2022-23/ abrufbar. Ab ihrem Geschäftsjahr 2025/26 ist die HSV Fußball AG verpflichtet, gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) zu be-

richten. Die Informationen über Nachhaltigkeitsaspekte sind dann in einem eigenen Abschnitt des Lageberichtes aufzuführen. In Vorbereitung auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der CSRD und den ESRS hat die HSV Fußball AG im abgelaufenen Geschäftsjahr eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt.

Für die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga gilt seit dem Lizenzierungsverfahren für die Spielzeit 2023/24 eine Nachhaltigkeitsrichtlinie als Anhang XIV zur Lizenzierungsordnung. Nach einem umfangreichen Prozess zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsrichtlinie hat die DFL-Mitgliederversammlung im Dezember 2023 zwei Folgefassungen mit Gültigkeit ab 1. Januar 2024 beziehungsweise 1. Januar 2025 verabschiedet. Die beiden Fassungen sind in folgende drei Dimensionen gegliedert: „Clubführung und Organisation“, „Klima, Umwelt und Ressourcen“ und „Anspruchsgruppen und soziale Verantwortung“. Jede der drei Dimensionen umfasst mehrere Nachhaltigkeitskriterien. Lizenzbewerber aus den Lizenzligen müssen zu den einzelnen Kriterien jeweils bis zum 15. März Konzepte, Berichte, Maßnahmen oder Datenpunkte nachweisen.

V. ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde vom Vorstand ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

„Zu der Vorschrift des § 312 AktG erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

Hamburg, den 16. September 2024

Dr. Eric Huwer

Stefan Kuntz





HSV FUSSBALL AG



HERAUSGEBER

HSV Fußball AG ♦ Uwe-Seeler-Allee 9 ♦ 22525 Hamburg
TEL +49. 40. 4155-1887 ♦ **WEB** www.hsv.de ♦ **MAIL** info@hsv.de